



Rent2Drive-racing GmbH
David Ackermann
Tannenweg 11
56729 Herresbach

Tel: 0179 4991796
Mail: service@rent2drive-racing.com
Internet: www.rent2drive-racing.com

VLN 2 - Achterbahn der Emotionen

Nürburg. Es sollte ein letzter Test vor dem 24h-Rennen sein - der 2. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring.

Rent2Drive-racing war mit 3 Rennfahrzeugen mit von der Partie und konnte das freie Fahren am Freitag bei bestem Wetter nutzen, um die Boliden perfekt für das Rennen einzustellen.

Wie sollte es auch anders kommen: Der Nürburgring zeigte dann am Samstag sein unschönes Gesicht - kalte Temperaturen mit langsam einsetzendem Regen forderten Ihren Tribut.

Sowohl der Aston Martin Vantage V8 GT4 in der Klasse SP 10, als auch der BMW M235i Racing, machten Bekanntschaft mit der Leitplanke. Lediglich der BMW M3 E46 blieb unversehrt.

Wieder ein Wettlauf gegen die Zeit – die Rennwagen sollten um 11:15 Uhr in die Startaufstellung - die Mechaniker gaben alles und zum letzten Aufruf rollten beide Fahrzeuge aus der Box.

Startfahrer Jörg Wiskirchen begann nun eine sehenswerte Aufholjagd. Vom 19. Platz in der CUP5 Klasse fuhr er in seinem ersten Stint auf einen grandiosen 12. Platz vor. Teamchef Ackermann übernahm nach dem schnellen Boxenstopp das Steuer und pilotierte den Zweier nach vier Stunden Fahrzeit als 7. über die Ziellinie.

Im Aston Martin meldete das rent2Drive-racing Team erstmalig die neue Besatzung mit den Fahrern Dmitriy Lukovnikov, Axel Jahn und Thomas Schulte. Sie wurden nach einem harten Kampf 5. in der Klasse SP10.

Als Wochenend-Highlight jedoch zeigte sich der 2. Platz in der SP6.

Mit fehlerfreier Glanzleistung und schnellen Rundenzeiten schafften es Bernd Kleeschulte und Andrei Sidorenko aufs Treppchen und strahlten um die Wette: „Alles richtig gemacht“, resümierte Teamchef David Ackermann.





Rent2Drive-racing GmbH
David Ackermann
Tannenweg 11
56729 Herresbach

Tel: 0179 4991796
Mail: service@rent2drive-racing.com
Internet: www.rent2drive-racing.com

„Nach so einem chaotischen Morgen, war dies ein versöhnliches Ende. Jetzt darf das 24h-Rennen kommen! Allerdings ist eine vernünftige Lösung für die Tempobegrenzungen auf der Strecke mehr als wünschenswert – dies ist auch der Wunsch von vielen anderen Fahrern. Die jetzige Handhabung ist definitiv keine endgültige Lösung!"

Fotos: Werner Röder

